Hilda Bergmann (1878-1947)

STILLE

Dunkle Matte, grüne Weide,
weiter Blick in weites Land,
Wiesengrund im Sommerkleide
und ein Dach von blauer Seide
hoch darüber ausgespannt.

Vielstimmiges Herdenläuten,
das ein Netz von . Tönen spinnt,
deren bunte Seligkeiten
aufwärtsfluten, abwärtsgleiten,
süß und voller Frieden sind.

Weiße Wolken, deren Fülle
sacht den Himmel überzieht.
Langsam ebben Wunsch und Wille
und zuletzt singt nur die Stille
noch ihr leises Heimchenlied.
(62 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/stumding/chap023.html

classtests.com